

Mögliche Demission des Gesamtkabinetts noch in dieser Woche

Sobald hatte **B u l l e v i c** eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten **Dr. R o s e l**, welcher heute bereits das zweite Mal in Audienz beim König erschienen war. Beide Audienzen werden mit der kritischen Lage des Kabinetts in Zusammen-

Die heutige „S a m o u p r a v a“, das Organ der radikalen Partei, schreibt unter

dem Titel „Demokratische Illusionen“, daß die Krise des Kabinetts Dr. Korosec insofern der Spannung zwischen den beiden stärksten Koalitionsparteien entstanden sei. Die Ursachen dieser Spannung seien geheimer und öffentlicher Natur. Die Demokraten hätten zu wenig guten Willen gezeigt, sich mit der Politik des Regimes zu identifizieren und wollten sich der Verantwortung für die Akte des Kabinetts entziehen. Dr. Korosec sei in einer ungünstigen Lage gewesen, weil er alle Minister bei jedem Akt des Kabinetts im besonderen auffordern mußte, dafür integram die Verantwortung übernehmen zu wollen. Die radikale Partei sehe den kommenden Ereignissen mit Ruhe entgegen.

M. B e o g r a d, 10. Dezember. Die heutige „P o l i t i k“ schreibt, Dr. Karossek beschäfftige sich noch immer mit dem Gedanken einer Abhellung sowohl des Preßgesetzes als auch des Gesetzes über die Kreis- und Bezirkselbstverwaltungen. Beim Preßgesetz soll dasjenige Kapitel verschärft werden, welches von der M a j e s t ä t e l e i d i g u n g handelt. Preßvergehen gegen die Würde des Königs und des königlichen

Hauses wurden nach dem Entwurf des Dr. Korosec mit 10 Jahren Kerker und 200.000 Dinar Geldstrafe befangt. Eine weitere Verschärfung soll ferner das Kapitel Hochverrat erfassen. Was das Gesetz über die Kreisverwaltungen betrifft, soll eine Bestimmung einbezogen werden, die es dem Minister des Innern ermöglicht, einen Kreisaußschuß oder Kreistag mittels Dekretes auszuheben zu können.

220. P a r i s, 19. Dezember. Die Regierungen von Bolivien und Paraguay haben den Vermittlungsvorschlag der panamerikanischen Konferenz angenommen. Damit ist die Gefahr eines Krieges zumindest vertagt, wenn nicht ganz aufgehoben.

M. 3 a g r e h, 19. Dezember. Die Polizei hat den mysteriösen Mord am Greißler S t o r j a r e c, welcher vor drei, vier Monaten die Gemüster im Banne hielt, aufgedeckt. Es ist den Detektiven P e z und B a n

G u g g i a r i, der die Mobilisierung von zehn Jahrgängen angeordnet hat.

gelingen, den Mörder in der Person des in Litija Heimatsberechtigten Beloslaw S t o f zu eruiieren, welcher in Zagreb längere Zeit im Hause Preradovičeva ulica 37 gewohnt hatte. Nach dem Mord legte er sich den falschen Namen Mols S i s j a f bei. Der Mörder hat bereits ein umfangreiches Geständnis abgelegt.

PM. Prag, 19. Dezember. Die tschechische Geistlichkeit beschuldigt den Slowakenführer Vater S i n k a, daß er durch seine Bewegung als Geistlicher die Interessen des Katholizismus schädige. Hlnta beantragte nun die Einsetzung einer aus lauter Geistlichen zusammengesetzten Kommission, die die gegen ihn erhobenen Anwürfe seiner geistlichen Brüder zu überprüfen hätte.

B ü r g e r, 19. Dezember. D e v i s e n:
B e o g r a d 9.1245, **P a r i s** 20.285, **L o n d o n**
 25.175, **Rei ch s h a f t** 518.70, **M a i l a n d** 27.17,
P r a g 15.375, **W i e n** 73.15, **B e r l i n** 123.65.

Bagreb, 19. Dezember. Devisen:
 Wien 800.80, Berlin 1355, Mailand 297.65,
 London 275.90, Newyork 56.68, Paris 222.40
 Zürich 1095.60.

S j u b l i a n a, 19. Dezember. D e v i
s e n : Berlin 1355, Budapest 991.53, Zürich
1095.60, Wien 800.80, London 275.90, New-
York 50.805, Paris 222.40, Prag 168.55. —
C e f f e t t e n (Geld): Gelfsta 158, Laibacher
Kredit 125, Kreditanstalt 175, Bank 114,
Kassa 260—280, Sessir 105, Baugesellschaft
56.

S o l d m a r k t : Tendenz unverändert.
Abschluss 3 Waggon's Ballen.

Landw. Produkte: Lebend ruhig.
Keine Abschlüsse.

Machen Sie Ihren Eltern

Ein Geschenk
von dauerndem
Wert !!

Rodenstock, Eldis'-glas

DIE IDEALE SEHHILFE BEI ALTERSSICHTIGKEIT

Man sieht durch den oberen Teil frei u. scharf in die Ferne, beim Senken des Blickes ebenso scharf in die Nähe (Lektüre und Handarbeit). Das Tragen und umständliche Wechseln von zwei verschiedenen Brillen ist überholt durch diese praktische Kombination.

OPTIKER J. PETELN
MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 5
Umtausch nach Wahl und Wunsch frei!

der Nachfolger des zum Bundespräsidenten gewählten Dr. Miklas, ist der feirische Abgeordnete der Christlich-Sozialen Partei, Dr. G ü r t l e r.

Sportnachrichten

: Um die Europameisterschaft im Halbschwergepicht. Die Neuausschreibung der Europameisterschaft im Halbschwergewichtsbogen, auf die Mar S c h m e l i n g wegen Gewichtsschwierigkeiten verzichten mußte, ist

Weihnachts - Geschenke in Uhren, Gold- u. Silberwaren

Unerreichte Auswahl! — Staunend billige Preise!



Auch gegen Teilsahlung ohne Preisaufschlag.

jezt von der Internationalen Box-Union veröffentlicht worden. Die Anmeldefrist läuft am 25. Dezember ab. Als erster Bewerber hat sich der belgische Meister **E t i e n n e** gemeldet. Drei weitere Belgier sind als Anwärter auf Europameistertitel von ihrem Verband gemeldet worden, und zwar **B e t t i** **B i g u e t** (Santam), **R o t h** (Welter) und **P i e r r e** **C h a r l e s** (Schwergewicht).

: Japan bekommt norwegische Skilauflehrer. Die norwegischen Skilauflehrer Hestet, Kollerud und Snerud treten dieser Tage die Reise nach Japan an, um dort als Instruktoren für den Skilauf zu wirken.

IHR SCHULDNER

kann er Ihnen seine Schuld bezahlen
kreditieren Sie?

Woher wissen Sie die Vermögensverhältnisse Ihres Integrierten?

INFORMATIONEN

INFORMATIONEN
von

Banka Hinko Glocke

Zagreb, Akademski trg 2, Telefon 48-61

× Aus dem Handels- und Genossenschaftsregister. In das Handelsregister wurden die Firma *G r e i n i k*, Industrie und Eisenhandel, *H. G.* in Sarajevo, Filiale Maribor eingetragen. Ueber die Firmen *M a r t i n u š i č u. Co.*, Lederfabrik in Ptomer und Kunstbrudanstalt „*A z b e*“ in Maribor wurde die Zwangsverwaltung verlängert. — Gelöscht wurde die Firma „*S l o v e n s k a t n j i g a r n a*“, *G. m. b. H.* in Murška Sobota insofge Beendigung des Konkurses. — Ins Genossenschaftsregister wurde die Spar- und Vorschußkasse, *r. G. m. b. H.* in Vogojina, der „*Šmestiti in vošojini dom*“ *r. G. m. b. H.* in Ljubljana, Filiale Maribor und die Bäuerliche Anschaffungs- und Verkaufsgenossenschaft, *r. G. m. b. H.* in Rastane eingetragen.

Rasch und sicher wirkt bei allen
Katarrhen Gleichenberger

KONSTANTINOUELLE

Hauptdepot: Maks Wolfram, Maribor.

18632

Vukičević ante portas

Der Dämon der radikalen Partei — Dr. Korošec als Blaghalter für Vukičević? — Vor Ausbruch der Regierungskrise

3 a g e b, 18. Dezember.

Der bekannte Publizist Milan M a r j a n o v i ć, welcher seit einiger Zeit in Beograd die Grundlagen einer Verständigung zwischen Beograd und Zagreb untersucht, richtete an die hiesigen „Novosti“ ein bemerkenswertes Schreiben, welches an Leitender Stelle zum Abdruck gelangte. Marjanović behauptet auf Grund seiner Beobachtungen, daß die D e m o k r a t i e n des Kabinetts Dr. Korošec jeden Moment zu erwarten sei. Damit sollte die Liquidation eines Regimes beginnen, welches das Land vor eine Katastrophe gestellt hat. Die Öffentlichkeit hofft, daß damit das Regime des 20. Juni für immer von der Bildfläche verschwinden werde. Deshalb werde der Sturz des Kabinetts Korošec im ganzen Lande mit Freuden begrüßt werden.

Nichtsdestoweniger müsse auf eine dunkle Machination der exponierten und geheimen Träger des heutigen Regimes hingewiesen werden. Sie wollen nämlich die Staatskrise verschärfen und den Augenblick für sich ausnützen, da sie die Methoden des 20. Juni nicht nur gegen die Kroaten, sondern auch gegen die ganze Opposition anwenden wollen. Sie forcieren die Krise, weil sie wissen, daß ihre Machinationen von Erfolg begleitet sein würden. Der Plan ist festgesetzt, die Rollen sind verteilt, es liegt jetzt nur am Ministerpräsidenten Dr. K o r o š e c, auf das Alarmzeichen hin die D e m o k r a t i e n des G e s a m t k a b i n e t t s zu unterbreiten. Es ist alles so weit vorbereitet, daß die Forderungen der Bauerlich-demokratischen Koalition ausgepielt werden. Unter dem Schein des Parlamentarismus und des Konstitutionalismus soll vermieden werden, daß den Kroaten die Gerechtigkeit für das Verbrechen vom 20. Juni gegeben werde.

Der Hauptinitiator dieses Planes ist V e l j a V u k i č e v i ć, welcher wieder zur Macht zurückkehren sollte, da er wegen seiner politischen und moralischen Verantwortung für den 20. Juni verloren hatte. Vukičević betrachtet seine Absetzung vom Posten des Ministerpräsidenten als eine „Ungerechtigkeit“. Er nütze das Interregnum Korošec sorgsam aus, indem er in der radikalen Partei das „Terrain ebnete“ und alle ihm nicht mißfälligen Schachfiguren vom Brett stieß. Während das Land in eine schwere allgemeine Krise verfiel, war Vukičević nur damit beschäftigt, rücksichtslos den Weg zu seiner Macht im Staate zu ebnen. Dr. Korošec wurde ausgenutzt, um seinen Gegner in Kroatien niederzuhalten. In der radikalen Partei gelang es Vukičević dank der Unentschiedenheit der Einen und der Feig-

heit der Anderen vollständig Herr der Situation zu werden.

Die radikale Partei, d. h. ihr D ä m o n V u k i č e v i ć, ist der Meinung, daß es einem parlamentarischen Gebrauch geziemend, daß sie wieder den Posten des Ministerpräsidenten in ihre Hände bekomme. Nach ihrer Logik müsse sie immer die Basis jeder Situation abgeben, ungeachtet dessen, daß ihre „Wahlerfolge“ auf Gewalt und Wahlkorruption beruhen: der größten Negation des Parlamentarismus. Auf Grund dieser so-

phistischen, byzantinisch-bespotischen Logik will die radikale Partei die heutige Situation von Grund auf ändern, indem der Staatspräsident Nikola M i h a j l o v i ć im Namen des parlamentarischen Prinzips die Forderung aufstellt, daß das Mandat der neuen Regierung Velja Vukičević erhalte. Wiedrum dürfte die Festsache des Parlamentarismus gewählt werden, damit die Möglichkeit eines neutralen Kabinetts ausgespielt werde.

Wirtschaftskrise ... im Lande des Glückspiels

Verfassungskonflikt — Der einzige absolute Souverän Europas

M o n a c o, 18. Dezember.

Zwischen dem Fürsten Louis 2. von Monaco und dem Nationalrat von Monaco ist ein Konflikt infolge der in der letzten Zeit eingetretenen Verschlimmerung der wirtschaftlichen Verhältnisse eingetreten. Nach dem Bericht der „Gazetta del Popolo“ bildet die Krise der Fremdenindustrie den Ursprung des Konflikts. In den letzten Jahren hat der Fremdenstrom in diesem Elorado des Glückspiels ständig abgenommen. Der Nationalrat und der beratende Ausschuss der Fremdengehaltungsleute hat wiederholt in Tagesordnungen die Aufmerksamkeit des Fürsten auf die bedauerlichen Verhältnisse gelenkt, die an der Abnahme der Fremdenindustrie schuld sind, und Abhilfe verlangt. Da ihnen kein Gehör geschenkt wurde, griff der Nationalrat zu dem äußersten Mittel. In einer energischen Botschaft an den Fürsten und in einem Manifest führte er Klage und forderte energische Maßnahmen. Das Manifest spricht von einer herausziehen den politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Gefahr für das Fürstentum, dessen Unabhängigkeit ebenso wie das Prestige des Fürsten zu schwinden beginne. Es wird über drückende Steuern, Defizit und Mißwirt-

schaft in der Verwaltung des einst so wohlhabenden Staates geklagt sowie über die Notlage des Handels, Abnahme des Fremdenverkehrs sowie die Gewährung von Monopolen ohne Befragung des Nationalrates und Entgelt für die Staatskasse.

Fürst Louis 2. ließ durch seinen Kabinettschef dem Nationalrat mit einem scharfen Verweis antworten, worin er seine Rechte als absoluter Souverän betont und die Anerkennung gewisser verfassungsmäßiger Zugeständnisse ablehnt, die von seinem Vater abgelehnt 1. im Jahre 1911 gemacht wurden. Die verlangten Reformen würden durchgeführt, wenn er den Augenblick für gekommen halte.

Der Nationalrat bezeichnete diese Antwort als eine Verletzung der vom vorherigen Fürsten anerkannten Verfassungsrechte, und betonte, der Nationalrat könne gegenüber der mißlichen Lage des Landes, die noch nie so ernst gewesen sei, nicht gleichgültig bleiben und trete daher zurück. Der Konflikt scheint auch durch Neuwahlen nicht beseitigt werden zu können, da die jetzigen Mitglieder des Nationalrates wiedergewählt werden dürften.

Nach der Verfassung von Monaco hat der Fürst Gesetzesinitiative und -sanktion und das Recht, den Nationalrat (Conseil national) aufzulösen. Dieser besteht aus 12 Mitgliedern und hat gesetzgebende Gewalt und das Recht der Steuerbewilligung. Der Staat Monaco deckt sich überdies mit der Gemeinde de Monaco, an deren Spitze ein Bürgermeister steht und die aus einem Gemeinderat von 15 Mitgliedern besteht. Diese werden

auf drei, die Nationalräte auf vier Jahre gewählt. Zwischen Fürst und Volk vermittelt der Regierungsrat (Conseil de gouvernement), bestehend aus dem Staatsminister und drei Räten, die alle vom Vertrauen des Fürsten abhängig sind.

Nach den Wahlen in der Tschechoslowakei

Von unserem Prager Berichterstatter.

Kaum ein zweiter Staat in Europa weist innerpolitisch eine derartige Kompliziertheit auf wie die Tschechoslowakei. Man hat dies wieder einmal deutlich bei den am 2. Dezember stattgefundenen Wahlen in die Selbstverwaltungskörper (Landes- und Bezirksvertretungen) gesehen, wo in Böhmen bei einer Wähleranzahl von rund 3,5 Millionen — 14, in Mähren-Schlesien bei einer Wählerzahl von 1,6 Millionen — 18, in der Slowakei je 13 politische Parteien aufmarschierten, obwohl das erste Land nur 1,82 Millionen, das letztere sogar deren nur 242.000 aufwies. Dabei waren auch noch die und da mehrere Parteien in einer Wahlgruppe und Kandidatenliste zusammengeschlossen, so daß in Wirklichkeit das innerpolitische Bild noch bunter ist.

Wir haben in der Tschechoslowakei außer der großen, auch durch andere Staaten gehenden Spaltung zwischen Marxismus und Nichtmarxismus, außer der Trennung in Standes- und Volksparteien auch mit den nationalen Gegensätzen zu rechnen, die zwischen Tschechen, Deutschen, Slowaken, Ungarn, Russen (Ruthenen) und Juden bestehen, wobei die einzelnen Nationalitäten wieder politisch verschiedenartig gegliedert sind.

Die Wahlen des 2. Dezember waren dem Gesetze über die „Neuregelung der politischen Verwaltung“ noch keine politischen, denn in der Verwaltung soll die Politik ausgeschaltet sein, die Opposition aber stempelte sie zu einem Politikum und vollzog ihren Aufmarsch unter der gemeinsamen Parole: Sturz der Regierung! Wenn man das Ergebnis der Wahlen betrachtet, so könnte man sagen, daß die Opposition ihrem Ziele bedenklich nahegekommen ist, denn Regierung und Opposition hatten sich nach der abgegebenen Stimmenzahl so ziemlich die Waage; ja es ist sogar auf Seite der letzteren ein kleines Uebergewicht zu verzeichnen. Allerdings wird sich dieses Ergebnis in der Verwaltung nicht auswirken, denn die g e w ä h l t e n Standes- und Bezirksvertretungen werden durch von der Regierung e r n a n n t e Mitglieder im Verhältnis 2:1 ergänzt und überdies bleibt die Leitung der Verwaltung in den Händen des Staates, der sie durch seine Beamten (Landeschefs und Bezirkshauptleute) ausüben läßt.

Andererseits wird die Opposition trachten, das Wahlergebnis auf parlamentarischen Gebieten auszuüben und unter dem Vorwande, die Bevölkerung habe sich damit

Sind Sie schon Abonnent
der
Montagsausgabe
der „Marburger Zeitung“?
Monatsabonnement
samt Zustellung nur 3 Dinar!

Der Galt der Lillian Svendsen

Roman von Walter Erbe.

Copyright by Marie Brüggemann, München. (Nachdruck verboten.)

16 Bradley erschien an der Tür. Sein wettergebräuntes Gesicht war aschfahl. Seine Stimme klang wie zerbrochen.

„Miß Svendsen, wir müssen in die Boote gehen, das Schiff sinkt!“

„Was ist geschehen, Bradley?“

„Wir sind auf einen Eisberg aufgeföhren. Beileben Sie sich, Miß Svendsen! — Nehmen Sie sich der Frau an, Mertling!“

Er eilte fort.

„Schnell die Mäntel!“ rief Mertling.

„Hilf mir!“ rief Bradley.

„Gut!“

Er half beiden Frauen in die Jacken. Ein Augenblick ließ er sie allein und kam mit Mantel und Mütze zurück.

Er führte die Frauen an Deck. Das Schiff begann sich wieder zu neigen. Der Bug senkte sich schnell. Die Mannschaft kletterte über die Reling in die Boote. An dem Fallreep lag die Pinasse. Aus dem Nebel klangen die Stimmen der Offiziere.

Bradley sagte Lillians Hand und geleitete sie über die Treppe. Hintereinander lagen die Pinasse und die beiden großen Boote an der Leseite. Bradley wollte Lillian in die

enge Kajüte der Pinasse führen. Sie schüttelte den Kopf. Sie blieb im Freien.

Sie preßte die Zähne aufeinander. Die feuchte Kälte schüttelte sie. Sie hörte Mary neben sich aufweinen.

„Geh hinein!“ sagte sie streng, und deutete auf die Kajüte.

Wie ein riesenhaftes Ungetüm ragte der Schiffsrumpf aus dem Wasser. Er hatte sich nach vorn geneigt. Der Bug tauchte in das Meer. Das Gedröhl verschwamm im Nebel.

„Fertig!“

Der Motor knatterte. Langsam löste sich die Pinasse von der „Lillian Svendsen“, gegen die Eisflocken anpreßend. Die beiden anderen Boote folgten im Schlepptraf. Mäh sam bahnte die Pinasse den Weg. Der Schat ten des Dampfers verschwamm im Nebel.

Fröstelnd zog Lillian den Schal fest um den Hals. Vor sich sah sie Bradley und Eggerton stehen. Die kurzen Befehle flogen über sie hinweg zu den Matrosen am Steuer. An dem ruhigen Geizer und zwei Matrosen vorüber, die am Boden hockten, taumelte Lillian nach vorn zu den Offizieren.

„Bradley, sind alle Mann gerettet?“

„Ja, Miß Svendsen!“

„Wo hin fahren wir?“

„Unsere erste Sorge muß sein, aus dem Treibeis herauszukommen. Dann müssen wir Kurs nach Süden halten. Wir sind zwar der Küste von Grönland näher, aber Island bietet uns größere Gewähr für die Rettung. Wenn wir Glück haben, nimmt uns vorher ein Walfisch- oder Robbenfänger auf.“

„Sie sollten in die Kajüte gehen, Miß Svendsen.“ sagte Eggerton, „es ist ein häßliches Wetter.“

Sie nickte und wandte sich um. Da sah sie Mertling an der Kajüte neben dem Mann am Steuer lehnen. Er hatte eine brennende Schaggspeise im Mund, die Hände in den Taschen des Mantels vergraben, den Kragen hochgeschlagen.

Sie ging zurück. „Mister Mertling!“

Er fuhr aus seinen Gedanken auf und kam auf dem schmalen Rand zwischen Kajüte und Bord auf sie zu.

„Herr Mertling, ich fühle mich Ihnen gegenüber schuldig, Sie in diese häßliche Lage gebracht zu haben!“

„Sie, gnädiges Fräulein?“ Er lachte hell auf. „Nein! Sie haben mich nicht gegen meinen Willen gehalten. Und dann, Miß Svendsen, habe ich nicht mehr oder weniger zu verlieren, als all die Menschen, die sich in den Booten befinden.“ Er klopfte die Schaggspeise über den Bordrand aus. „Denken Sie sich, ganz zufälligerweise habe ich die Pfeife und den Tabakbeutel in dem Mantel entdeckt.“

Nun flog ein Lächeln über ihr Gesicht.

„Ich denke, wir gehen in die Kajüte, die feuchte Kälte erstarrt das Blut.“

Sie nickte und ging voraus. In dem engen Raum saßen der Koch, die weiße Mütze noch auf dem Kopfe, Mary und das Küchenmädchen auf den Polstern. Sie rückten enger zusammen, als sie Miß Svendsen und den Maler hereinkommen sahen.

Schweigend setzte sich Lillian in eine Ecke. Mertling breitete ihr eine warme Reisebede über die Knie.

„Sehen Sie, Miß Svendsen, hier ist es leidlich gemütlich. Man spürt den kalten Nebel nicht.“

Die kurze Nacht dämmerte herauf. Gleichmäßig knatterte der Motor. Der Koch schnarchte im Sigen mit offenem Munde. Lillian schloß die Augen und lehnte den Kopf zurück. Im Halbschlaf verbrachte sie die Nacht.

Halb unbewußt fühlte sie, wie das Boot sich hob und senkte, wie der Ton des Motors härter wurde. Sie schüttelte den Schlaf von sich. Leise öffnete sie die Kajütentür und trat hinaus.

Ein starker Wind trieb Regenböden über das Meer. Das Treibeis war fast völlig verschwunden. Nur in der Ferne zeigten sich einige Eisberge.

Bradley kam zu Lillian. Er grüßte sie kurz.

(Fortsetzung folgt.)

gegen die derzeitige Regierung ausgesprochen, Neuwahlen im Parlament zu erzwingen. Ziffernmäßig ist die Regierung aus den Wahlen des 2. Dezember, wie bereits erwähnt, tatsächlich geschwächt hervorgegangen, moralisch aber eher gestärkt, denn die Opposition ist heute noch heterogener zusammengesetzt als früher. In ihren Reihen haben besonders die antistaatlich eingestellten Kommunisten und Deutschnationalen starke Verluste erlitten, während die ihre Staatstreue betonenden tschechischen Sozialdemokraten gestärkt wurden. Gestärkt wurde auch der Aktivismus, d. h. der Gedanke der Zusammenarbeit von Deutschen und Tschechen innerhalb der deutschen Opposition, da sich zu ihm nicht nur die deutschen Sozialdemokraten, sondern auch die neu aufgetretene Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft, bestehend aus den Resten der früheren liberalen (späteren deutsch-demokratischen) Freipartei und der Gruppe des deutsch-nationalen Dissidenten Dr. Rosche, bekennen.

Die Opposition ist daher schon wegen der in ihr bestehenden Widersprüche zur Übernahme der Regierung nicht geeignet, abgesehen davon, daß auch sie ziffernmäßig über keine Majorität verfügen würde. Es käme daher nur eine Erweiterung der jetzigen Regierungskoalition durch Einbeziehung der einen oder anderen gemäßigteren Oppositionsparteien in Betracht. Die Frage ist nur, ob die Erweiterung im Wege von Neuwahlen oder mit Vermeldung solcher stattfinden soll.

Die für eine Koalitionserweiterung in erster Linie in Betracht kommenden Sozialdemokraten scheinen jedoch auf Neuwahlen zu bestehen und auch unter der Mehrheit der Regierungsparteien gewinnt die Anschauung Raum, daß es für das Prestige der Regierung besser sei, in diese Forderung zu willigen, als ihren weiteren Bestand gewissermaßen dem Zufall zu überlassen. Auch sind besonders die katholischen Volksparteien der Ansicht, daß der fortschreitenden Begehrlichkeit der agrarischen Kreise durch Heranziehung der Sozialdemokraten ein wirksames Gegengewicht geboten werden könne. Unter den katholischen Volksparteien, die bei den Dezemberwahlen Verluste erlitten haben, befindet sich auch die deutsch-kristlichsoziale Volkspartei. Sie ist sich aber bewußt, daß ihre Einbußen nicht so sehr auf ein Schwinden ihrer Popularität im deutschen katholischen Volk zurückzuführen ist, als vielmehr auf die Unpopularität gewisser von der Regierung beschlossener Gesetze, die sie als eine der schwächsten Nationalparteien trotz ihrer Anstrengungen wohl teilweise zu verbessern, aber nicht zu verhindern vermochte. Die deutsche kristlichsoziale Volkspartei hat daher keinen Anlaß, Neuwahlen zu scheuen, die ihr die volle Handlungsfreiheit wieder geben.

Ableben des Fürsten Galkin

Fürst Dimitri Morawlin Galkin, ehemaliger Geheimer Rat des Zaren und Mitglied des russischen Reichsrates, der bekannte Politiker und Schriftsteller, ist Sonntag in Bilegrad plötzlich gestorben. Fürst Galkin wurde am 19. Dezember 1860 in Wiesbaden geboren. In seiner frühen Jugend widmete er sich der Literatur; er war sechsundzwanzig Jahre alt, als sein erster, "Lenor" betitelter Roman erschien. Er hat keine literarische Tätigkeit bis an sein Lebensende fortgeführt; er arbeitete für zahlreiche Zeitungen. Der Fürst war lange Jahre im russischen Unterrichtsministerium tätig; er wurde zum Vetter der Patronageanstalten ernannt und wirkte nachhaltig im Interesse der obdachlosen Kinder. Im Alter von 40 Jahren wurde er Vorsitzender einer monarchistischen Organisation, die mit den Anhängern der 1905er Revolution schwere politische Kämpfe ausfocht. Er erkrankte sich in der nationalen Gesellschaft einer großen Popularität. Er war ein naher Vertrauter des letzten Zaren, hielt sich jedoch vom Hofleben fern und wehrte alle Auszeichnungen ab. Nach der Revolution lebte er zuerst in Griechenland, dann in SS und übersiedelte vor acht Jahren nach Ungarn, wo er seitdem lebte. An seiner Bahre trauert sein ebenfalls in Ungarn lebender Sohn Fürst Peter Morawlin Galkin und dessen Familie.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Nordmanns Trauer um Amundsen



Die „2 Minuten Schweigen“, mit denen am 14. Dezember in Norwegen das Gedächtnis Amundsens geehrt wurde, war ein überwältigender Ausdruck der Trauer um den Nationalhelden, der bei einem Rettungsversuch für die schiffbrüchige Mannschaft des Nordpolfluttschiffes „Italia“ sein Leben geopfert hat. Wir zeigen die in andächtigem Schweigen verharrende Menge in der Karl-Johann-Gasse, der Hauptstraße von Oslo.

Riesenbrand in Berlin

Ein Werkstättenhaus in Flammen

Berlin, 18. Dezember.

Ein heute vormittag im Süden Berlins in der Schönleinstrasse entstandenes Feuer entwickelte sich zu einem der größten Brande, von denen Berlin in den letzten zehn Jahren heimgesucht worden ist. Aus noch unaufgeklärter Ursache entstand im ersten Stockwerk der Radiofabrik Bader eine Riesenexplosion, deren Stichflammen durch drei weitere Stockwerke durchschlugen und das ganze Gebäude sofort in Brand steckten.

In dem Hause befanden sich außer der Radiofabrik eine Tischlerei und ein Klavierfabrikant, die zusammen zahlreiche Arbeiter beschäftigten. Unter den Arbeitern entstand eine fürchterliche Panik, zumal das Treppenhaus gleichfalls sofort in Brand geriet.

Die in den oberen Stockwerken befindlichen Angestellten und Arbeiter versuchten über die Dächer der Nachbargebäude zu springen. Zwei Arbeiter sprangen durch die Fenster in die Tiefe, 20 Arbeiter mußten mit Hilfe der von der Feuerwehr ausgesparten Sprungtische gerettet werden, während die übrigen von der Feuerwehr mit Hilfe mechanischer Leitern aus dem brennenden Hause herausgeholt wurden. Mehrere Arbeiterinnen hatten im ersten Augenblick des Schreckens versucht, gleichfalls aus dem Fenster zu springen, blieben jedoch mit ihren Kleidern an den Gesimsen hängen und mußten von der Feuerwehr herabgeholt werden. Insgesamt wurden 12 Personen lebensgefährlich und 33 leichter verletzt. Einer großen Anzahl von Arbeiterinnen sind, ehe sie gerettet werden konnten, die Glieder am Leib oder an den Armen aus den Fenstern gesprungenen Personen erlitten die meisten schweren Knochenbrüche.

Während der Rettungsarbeiten spielten sich urtümliche Szenen ab. Mehrere Arbeiter, die versucht hatten, sich durch die Fenster zu retten, blieben in den engen Fensterrahmen hängen. Die Feuerwehr mußte, bevor sie mit den Löscharbeiten begann, erst zwei Sprungtische aufbreiten, in die vom dritten Stock 12 Arbeiter hinein sprangen. Alle hatten bereits vorher schwere Brandwunden erlitten, so daß sie sofort in das Krankenhaus gebracht werden mußten. Drei Arbeiter versuchten noch über die Treppe ins Freie zu gelangen, wurden jedoch von den Flammen umzingelt.

vor sie sich retten konnten stürzte die Treppe zusammen und hob die drei Arbeiter unter sich. Auch das nächstgelegene Wohnhaus geriet in Brand und konnte nur durch gerettete werden, daß es von der Feuerwehre aus 20 Schläuchen völlig unter Wasser gesetzt wurde.

Der Brand dürfte dadurch entstanden sein, daß einige Lehrlinge mit Petroleum bei einer Spiritusflamme hantierten, der Flamme zu nahe kamen und dadurch die Explosion verursachten.

Ungarischer Appell an Genf

Die Donauabseitsfrage. — Wiederum Trianon. — Ungarn und der Anschluß.

Budapest, 18. Dezember.

Der unter dem Vorsitz des gewesenen Innenministers Baron Pelenyi stehende Ungarische Nationalbund hat an den Völkerbund ein Memorandum gerichtet, worin verlangt wird, daß eine unparteiliche internationale Kommission die Zustände in den Staaten des Donauabseits einer Untersuchung unterziehe. Die Kommission möge vor allem prüfen, ob die Verträge von Trianon und von St. Germain sowie die Bestimmungen der Verträge zum Schutze der Minderheiten tatsächlich durchgeführt wurden, und ob nicht die in der letzten Zeit immer häufiger auftauchenden schwerwiegenden Ereignisse eine Änderung des Vertrages von Trianon und des mit ihm in innigem Zusammenhang stehenden Vertrages von St. Germain notwendig machen.

Das Memorandum beschäftigt sich mit der Anschließfrage und sagt: Italien sowie die Tschechoslowakei stehen auf dem Standpunkt, daß die immer mächtiger werdende Anschließbewegung auf das ernsteste die Lebensinteressen und überhaupt das europäische Mächtegleichgewicht bedrohe. Diese sich aus der gegebenen Lage naturnotwendig ergebende Bewegung kann durch Verbote und Drohungen nicht aufgehalten werden, und ihre Abschwächung ist nur in dem Maße möglich, wenn im Donautal staatsrechtliche Verhältnisse geschaffen werden könnten, die die gegenwärtige Lage des österreichischen Deutschums beseitigen und ein entsprechendes nationales und wirtschaftliches Zurechtfinden seiner Kräfte und seines Gewichtes im Donautal gesichert zeigen würden, das heißt, wenn das österreichische Deutschum im Verband und in der Zusammenarbeit mit den anderen Völkern des Donautales seine Lebensbedingungen und seine freie Entwicklungsmöglichkeit auch weiterhin finden könnte. Die ohne Volksabstimmung erfolgte Einverleibung Westungarns an Oesterreich hat einen Keil



Gestern Abend war die Versuchung

„Immer noch eines Glases“ groß. Heute Reue, Kopfschmerzen, Uebelkeit. Dagegen sind das beste

Aspirin-Tabletten,

denn sie befreien schnell und sicher von diesen Leiden. Außerdem sind sie vollkommen unschädlich.

Fordern Sie aber stets die Originalpackung „Boyer“ mit der blau-weißen roten Garantiemerkmal.



zwischen das österreichische Deutschum und das Ungarum, die aufeinander angewiesen sind, getrieben. Die österreichische Frage könnte in beruhigender Weise bloß durch eine möglichst bald vorzunehmende Volksabstimmung gelöst werden.

Verbot der Weihnachtsfeier in Rußland

Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die kommunistischen Organisationen am Sonntag in ganz Rußland Kundgebungen gegen die Feier des bevorstehenden Weihnachtsfestes veranstaltet. Es wurde verlangt, daß am Heiligen Abend und an den Weihnachtstagen sämtliche Fabriken und Industrien arbeiten sollten. Die Regierung wurde aufgefordert, sofort Maßnahmen gegen das Fällen von Weihnachtsbäumen zu ergreifen und ein entsprechendes Verbot zu erlassen. Man rechnet damit, daß die Regierung bereits in den nächsten Tagen eine derartige Verfügung erlassen wird, weil das Fällen der Bäume die Wälder zu schädigen geeignet sei. Sämtliche Theater werden auf Befehl der kommunistischen Partei an den Weihnachtstagen und am Heiligen Abend genau so spielen, wie an den übrigen Tagen.

Eine Eisenbahnstrecke gestohlen!

Rekord des Stehlens. — Nur in Rumänien möglich? ...

Bukarest, 18. Dezember.

Während der österreichisch-ungarischen Okkupation wurde die Bahnstrecke Jochani-Grenze ausgebaut. Nach dem Umsturz wurde sie von den rumänischen Staatsbahnen übernommen. Da der Verkehr auf dieser Strecke immer mehr einschrumpfte, wurde er schließlich ganz eingestellt. Dieser Tage wurde nun festgestellt, daß die Strecke wortwörtlich verschwunden ist, da das ganze Material gestohlen wurde. Der Staat erleidet einen Schaden von 120 Millionen Lei. Die Regierung hat eine strenge Untersuchung eingeleitet, um die Schuldigen zu finden.

Revolvertkampf im Zuchthaus

Interburg, 18. Dezember.

Der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Räuber Berner erhielt gestern vormittags den Besuch eines Verwandten namens Lauf. Als der Hauptwachtmeister Bacharitz diesen zu Berner in die Zelle ließ, hatte Berner plötzlich einen Revolver in der Hand und gab auf den Hauptwachtmeister einen Schuß ab, der diesen tötete. Der hinzukommende Wachtmeister Rautsch erhielt ebenfalls einen Schuß in den Kopf und wurde schwer verletzt. Als ein dritter Wachtmeister hinzukam, schloß Berner und sein Besucher Lauf in die Zelle Berners und veranlaßten die Tür. Die herbeigerufene Schutzpolizei gab Schreckschüsse auf die Zelle ab, nachdem die Zelle geöffnet worden war, gingen die Schutzpolizisten zum Angriff vor. Hierauf ergab sich Lauf, der nur einen leichten

Kaufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

ten Beinschuß davongetragen hatte. Er war transportfähig und wurde in das Gefängnis übergeführt.

Der neder lag bewußtlos in seiner Zelle. Es wurde bei ihm ein Kopfschuß, ein Brustschuß und ein Armschuß festgestellt. Nach Mitteilung des Sanitars soll sich Berner, der den Kopfschuß selbst beigebracht haben, als er sah, daß es ein Entkommen für ihn nicht mehr gab. Berner ist noch am Leben, doch ist mit seinem Ableben zu rechnen.

Ein fürchterliches Familien drama

Beograd, 17. Dezember. Heute früh wurde in einem Vororte ein fürchterliches Familien drama entdeckt. Der Friseur Djokic kam betrunken nach Hause, wo er erfuhr, daß seine Abwesenheit die Frau benutzt habe, um ihren Liebhaber zu rufen. Mit einem Messer bewaffnet, drang er in die Wohnung ein und stach auf die Frau blind los, so daß sie blutüberströmt zu Boden sank. Auch die anwesende Schwägerin verletzte er durch Stiche nicht unbedeutend. Dann zog er das Messer aus dem Körper der Frau, verletzte ihr bei 30 Messerstichen und trennte ihr schließlich in seinem Blut den Kopf vom Rumpfe. Sodann stach er sich selbst in die Brust, schloß sich auch den Bauch auf, worauf er bald verschied.

Kurze Nachrichten

Politische Differenzen, die mit Schlangen ausgetragen werden. Um seinem Protest gegen die ihm unheimlichen politischen Ansichten eines japanischen Schauspielers Ausdruck zu geben, begann kürzlich in Tokio während der Vorstellung ein gewisser Wao Tomii, aus seiner Balkonloge lebende Schlangen auf die im Parkett sitzenden Zuschauer zu werfen. Auf die gellenden Hilferufe des Publikums eilten die Logenschließer herbei, und es gelang, den Mann und seine in einem Korb befindlichen Schlangen unschädlich zu machen, bevor noch ernstlicher Schaden geschah. Tomii griff zu diesem merkwürdigen Mittel, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, aus Ärger darüber, daß die Protestkundgebungen, die er vorher veranstaltet hatte, von niemand beachtet worden waren.

Bei Asthma und Herzkrankheiten, Brust- und Lungenleiden, Erstickungs- und Nachtschlüßdrüsenvergrößerung und Prostata-Vergrößerung ist die Ableitung auf den Darm durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Wasser ein wesentliches Hilfsmittel. Patienten von Weltruf haben bei Schwindsüchtigkeiten die im Beginn der Krankheit sich bildenden Verstopfungen durch das Franz-Josef-Wasser weichen, ohne daß sich die gefährlichsten Durchfälle einstellen. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezialewarenhandlungen erhältlich. 8979

Radio

Donnerstag, 20. Dezember.

Jubliant 12.30 Uhr: Reproduktionen. Vorfälle. — 18.30: Vorträge. — 19: Italienisch. — 19.30: Geschichte der Slowenen. — 20: Operettenabend. — 22: Nachrichten. — Wien 17.10: Musikstunde für Kinder. — 19.30: Rich. Strauß' Oper „Ägyptische Helena“. — Anschließend: Abendmusik. — Breslau 19.45: Englisch. — 20.10: Konzert. — 20.50: Johann Gottfr. Herder-Abend. — Prag 17.45: Deutsche Sendung. — 19.30: Sinfoniekonzert. — 22.20: Tanzmusik. — Stuttgart 16.15: Konzert. — 20.15: Sinfoniekonzert. — Anschließend: W. Gaps' Spiel „Ester heraus“. — Pflaum: Unterhaltungsmusik. — Frankfurt 20.15: Sternheims Komödie „Der Knob“. — Anschließend: Gesangs-Konzert. — Wien 17.55: Deutsche Sendung. — 19.30: Sinfoniekonzert. — Langenbergs 17: Weihnachtsmärchen und -Spiele. — 17.45: Konzert. — 20: Abendkonzert. — Anschließend: Tanzmusik. — Berlin 20: Abendunterhaltung. — 21: Weihnachtsfeier. — Anschließend: Tanzmusik. — München 17.30: Konzert. — 20: Schrammel. — 20.40: Herder und seine Zeit. — 21.10: Konzert. — Mailand 20.30: Bizets Oper „Verdacht“. — Budapest 20: Gesangs-Konzert. — 21.20: Oratorienabend. — 22.15: Tanzmusik. — Bratislava 20.30: Verdi-Abend. — 22.30: Tanzmusik. — Paris 20.30: Konzert.

Lokale Chronik

Maribor, 19. Dezember.

Die „Legernseer“ im Theater

Dieses ausgezeichnete bayrische Bauerntheater, das überall bei ausverkauften Häusern und wochenlang sein aus urwüchsigem Volksstücken zusammengestelltes Repertoire absolviert, wird im hiesigen Theater am 20., 21. und 22. d. M. gastieren. Zur Aufführung gelangen: „Der Dorfparter“, „Der Geigenmacher von Mittenwald“ und „Amarant und Edelweiß“. Die Preise sind sehr niedriger gehalten, so daß auch dem Mittelstand Gelegenheit geboten ist, sich drei gemütliche Theaterabende zu gönnen.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. Nach einer Auszählung des Stadtphysikats waren in der Woche vom 8. bis 14. d. insgesamt 37 Fälle von ansteckenden Krankheiten zu verzeichnen. Davon gab es 35 Masern- sowie je eine Scharlach- und Rumpferkrankung.

Die Montag früh erscheinende Weihnachtsnummer

der
Marburger Zeitung

liegt

3

Tage auf

Außergewöhnliche Werbekraft!
ANZEIGENANNAHME
bis Samstag, den 22. Dezember abends.

m. Wichtig für Besitzer von Grundstücken. Die Bezirks-Katasterverwaltung in Maribor wird im Sinne der §§ 18 und 19 des Grundbesitzgesetzes vom 28. Mai 1888 am 3., 4. und 5. Jänner d. J. in ihren Amtsräumen in der Krelova ulica 8 Anmeldungen über durchgeführte Besitzveränderungen vornehmen. Alle Besitzer von Grundstücken im Bereiche der Stadtgemeinde Maribor werden deshalb aufgefordert, im eigenen Interesse jede Veränderung hinsichtlich des Umfangs, Bebauung, Verkaufes usw. der Grundstücke anzumelden. Besonders wichtig ist die Festsetzung der Grenzen, da im nächsten Jahre eine neue Vermessung der Stadt vorgenommen wird. Die Vermessung kann aber nur dann ohne zeitvergebende Feststellung des Tatbestandes vor sich gehen, wenn die Bevölkerung die Behörde in diesem Sinne unterstützt.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 51 Fremde zugereist, davon 5 Ausländer.

m. Mitteilungen der Studienbibliothek. Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember bis 2. Jänner geschlossen. Die letzte Bücherausgabe findet am 22. d. M. von 15 bis 17 Uhr statt. Den Wochenabonnenten werden überdies die Bücher am 29. d. in der Zeit von 9 bis 12 Uhr umgetauscht. Alle Abonnementsrückstände sind am 22. oder 29. d. M. zu ordnen.

m. Ein langgefolgter Betrüger festgenommen. In einem hiesigen Gasthofe nahm gestern die Polizei einen gewissen Franz Forst wegen Falschmeldung fest. Bei der Einvernahme stellte sich aber heraus, daß Forst zahlreiche Betrügereien in der Umgebung von Maribor sowie in Celje verübt und ferner auch in Lubljana einen größeren Betrag im Jahre 1923 veruntreut hat. Forst, welcher sich in letzter Zeit in Desterreich herumtrieb, wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

m. Hirschschlag. Der 66jährige Arbeiter Anton Pöggan aus Jelovec erlitt gestern nachmittags in einem hiesigen Gasthause einen Hirschschlag und wurde von der Rettungs-

gesellschaft ins Krankenhaus nach Ptuj überführt.

m. Verhaftet wurden gestern Maria M. wegen Landstreicherei, Franz F. wegen Unverschämtheit und Stefanie K. wegen Betruges.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 23 Anzeigen auf und zwar 1 wegen Tierquälerei, 1 wegen Fahrlässigkeit, 1 wegen körperlicher Verletzung, 1 wegen Beschädigung fremden Eigentums, 1 wegen Nichterhaltung der Sperrstunde, 2 wegen verbotenen Ausfahrens, 9 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsverordnungen, 4 wegen Diebstahls sowie 2 Fund- und 1 Verlustanzeige.

m. Die Ortsgruppe der Post- und Telegraphenbediensteten in Maribor veranstaltet heute eine Silvesterfeier in der Restauration „Zu den drei Leichen“. Eintritt frei. Um recht zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss.

m. Wetterbericht vom 19. d. M., 8 Uhr: Luftdruck 743, Feuchtigkeitmesser +2, Barometerstand 752, Temperatur — 3.5, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag: Schnee.

m. Innige Bitte. Der kranke Invalide mit drei kleinen Kindern wendet sich an milddätige Herzen mit der innigsten Bitte, ihm kleinere Spenden und eventuell abgetragene Schuhe für ihn und sein 7jähriges Kind zukommen zu lassen.

* Der Weihnachtsmarkt! Wie alljährlich, bringt auch heuer das bestbekannte Fischhaus Schwab, Gregorriedeva ul. 14, in dem bedeutend vergrößerten und eingetragenen Mengen lebender Fische und Speisefische, Scholle, Karpfen usw. zum Verkauf. Für ta dellose Fische bürgt das langjährige Renommee dieser Firma. Näheres im Anzeigenteil unseres heutigen Blattes.

* Einen Dollar erhält jener Gast, welcher sich am Donnerstag ab 20 Uhr abends im Park-Café auf einen von der Wirtin bereits vorher bestimmten Stuhl setzt.

Aus Celje

Auffeimerregende Selbstmordversuche dreier Arrestantinnen

Am Montag, den 17. gegen 16 Uhr verhafteten sich im Kreisgerichtsgewächse in Celje drei Arrestantinnen mit Dylol, das sie beim Aufräumen des Orbinationszimmers gefunden und unbemerkt in die Zelle mitgenommen hatten. Die Todeskandidatinnen sind: die 25jährige Maria R. z. o. j. aus Trebnje in Unterkrain, seit 24. November in Untersuchungshaft wegen Diebstahls, die 26jährige Josefina A. d. a. m. i. d. aus Maribor, verurteilt wegen Landstreicherei und für 21. d. M. zum Abschuß in die Zwangsarbeitsanstalt nach Beginn bestimmt, sowie die 27jährige Besitzerswitwe Maria Horvat aus Zetale bei Rogatec, die bekanntlich am 13. d. vom Eilier Schwurgericht wegen Mithulb an der Ermordung ihres Gatten zu 4 Jahren schweren Kerkers verurteilt wurde.

Die Arrestantinnen nahmen starke Dosen Dylol zu sich. Gegen 7 Uhr abends hörten die Gefangenenaufseher aus der Zelle Stöhnen. Als sie die Tür aufschlossen, fanden sie die Arrestantinnen, die sich am Boden in Krämpfen herumwälzten. Die Todeskandidatinnen wurden von den Aufsehern und Arrestanten in das Krankenhaus gebracht, wo den Schwerverletzten der Magen gereinigt wurde. Ihr Zustand ist ernst.

c. Aus dem Theater. Um die Gastspiele des Marburger Nationaltheaters auf eine sichere Grundlage zu stellen, wird mit Neujahr ein Abonnement für zehn Gastspiele (sechs Schauspiel- und vier Operettenvorstellungen) eingeführt. Das Abonnement bedeutet gegenüber den üblichen Tagespreisen, die bei gewissen Gastspielen wegen des größeren Apparates vielleicht noch etwas erhöht werden können, einen bedeutenden Nachlaß und beträgt für Logen 1300 und 1000, und für Parterresitze 300, 250, 200 und 100 Dinar. Der Betrag kann im Voraus oder in fünf mit 1. Jänner beginnenden fortlaufenden Monatsraten erlegt werden. Anmeldungen nimmt die Firma Gorišar u. Leskovec entgegen.

Aus Ptuj

p. Das zweite Operettengastspiel in der Saison findet Sonntag, den 23. d. abends statt. Zur Aufführung gelangt die außerordentlich unterhaltende Operette aus dem Militärleben „Der bismarckianer“, die bei allen Vorstellungen in Maribor einen durchschlagenden Erfolg erzielen konnte. Da sich für dieses Gastspiel großes Interesse bemerkbar macht, empfiehlt es sich, die Karten bereits im Vorverkauf zu lösen. — Am Stefanitag, Mittwoch, den 26. d. nachmittags geht das tiefhaltliche Schauspiel „Wolke“ in Szene.

p. Die nächste ordentliche Sitzung des Gemeinderates findet Donnerstag, den 20. d. statt.

p. Landfeuer. Montag gegen 19 Uhr wurde unsere Wehr zu einem in Ricar ausgebrochenen Brande alarmiert. Der sofort unter dem Kommando des Herrn Othmar Schenbacher ausgerichtete Löschzug fand, am Brandorte angelangt, die Wohnhäuser der Besitzer Toplak und Majcen bereits in hellen Flammen vor. Infolge des nun schon zur Gewohnheit gewordenen Wassermangels mußte sich die Wehr auf die Eindämmung des Brandherdes beschränken. Die Brandobjekte sind vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich.

p. Ableben einer Gemeinheitskinderin. Dieser Tage starb im hiesigen Krankenhaus im Alter von 64 Jahren eine gewisse Theresia Vertiz aus Slovenska bei Ptuj, die in ihrem Leben nicht weniger als 35mal wegen Diebstahls verurteilt worden war. Die Behörden, welche diese Frau so viel beschäftigte, werden jetzt sicherlich aufatmen können.

p. Fahrraddiebstahl und kein Ende. Aus dem Hofe eines Hauses in der Vojakova ulica wurde dieser Tage abermals ein Fahrrad im Werte von 1500 Dinar entwendet. Vom Täter fehlt jede Spur.

Wissensplitter

Die Pupille der Katzenaugen ist morgens und abends rund, nachts ein schmaler Schlit. In Paraguay ist eine Pflanze entdeckt worden, deren Saft 200mal süßer ist als Zuckerrühr.

Die Marienburg besitzt eine Sammlung von 50.000 Ordensmünzen.

Zur Herstellung des Chartreuse-Likörs sind mehr als 40.000 Pflanzen notwendig.

Im Chinesischen gibt es den Konsonanten R. nicht. In ausländischen Sprachen sprechen die Chinesen R wie L.

Eskmohunde können 6 Tage ohne Nahrung aushalten.

Die rechte Herzkammer leistet nur die halbe Arbeit der Linken.

Die älteste Sternkarte ist in der Pariser National-Bibliothek. Sie wurde in China 600 Jahre vor unserer Zeitrechnung hergestellt und enthält die Stellung von 1400 Sternen.

Karl Maria v. Weber hat als 14jähriger Knabe seine erste Oper komponiert.

In Korea darf eine Braut an ihrem Hochfesttage kein Wort sprechen.

Getrodnete Fliegen, die man zur Herstellung von Farbe benutzt, werden tonnenweise von Kuba nach Mexiko importiert. Sie sondern eine rote Lackfarbe ab.

Neben dem Haus in Straßburg, in dem Shakespeare einst gewohnt hat, wurde ein Garten angelegt, der 300 verschiedene Blumen enthält, die in des Dichters Werken erwähnt sind.

Im Jahre 1924 beförderten zwei englische Eisenbahnen 950 Millionen Menschen, also 22mal die gesamte Bevölkerung Großbritanniens.

Eine freibrennende Gasflamme verzehrt viermal mehr Sauerstoff aus der Luft als ein Mensch.

Die Aare führt jährlich 135.000 Kubikmeter Geröll in den Bregenzer See.

Im Kanton Zürich gibt es jetzt nur noch 76 Seen, vor 60 Jahren zählte man deren 149; fast die Hälfte aller Seen ist in kurzer Zeit völlig ausgetrocknet.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire:

Mittwoch, den 19. Dezember um 20 Uhr:
„Dover—Calais“. Ab. C.

Donnerstag, den 20. Dezember um 20 Uhr:
„Der Dorfscharrer“. Gastspiel der „Tegernseer“.

Freitag, den 21. Dezember um 20 Uhr:
„Der Geigenbauer von Wittenwald“. Gastspiel der „Tegernseer“.

Samstag, den 22. Dezember um 20 Uhr:
„Almrausch und Edelweiß“. Gastspiel der „Tegernseer“.

Sport

Der Motoverband im Jahre 1928

Vergangenen Sonntag hielt in Gubljana der Jugoslawische Motoverband seine diesjährige Generalversammlung ab, welche ein überaus interessantes Bild der vergangenen Saison ergab.

Dem Verband sind bisher 13 Vereine mit 7 Rennbahnen angegliedert, die im Laufe der diesjährigen Saison insgesamt 19 Veranstaltungen zur Durchführung brachten. Die Staatsmeisterschaft 1928 konnte heuer wegen der unzulänglich ausgeführten Rennen nicht ausgetragen werden. Der Verband weist 369 verifizierte Fahrer auf, die auch im Auslande mit Erfolg tätig sein konnten.

In den U s f u wurden die Herren Dr. Randare (Obmann), Gorec, Kunt (Ragreb), Bergmann (Beograd), Mantuani, Radovic, Brozel, Gorjanc, Lonke, Vebic (Ljubljana) u. Strzalkowski (Ragreb) gewählt.

Der Sitz der S p o r t l o m i s s i o n wurde nach Zagreb verlegt: dieselbe setzt sich aus den Herren Kostovic, Radovic, Strzalkowski und Kunt zusammen.

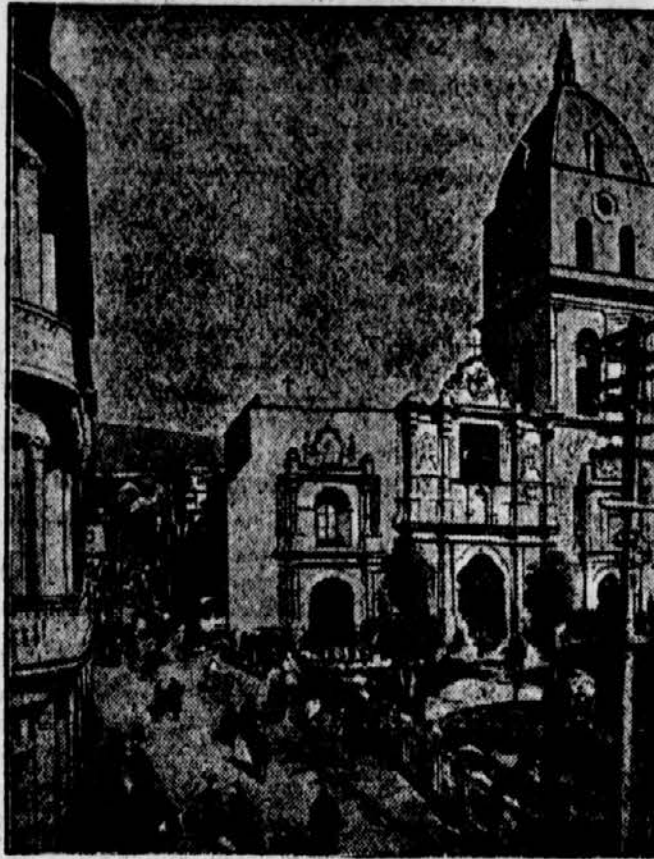
Kerner wurden neue Renngebühren festgesetzt, und zwar 300 Dinar für Vereinsrennen, 400 Dinar für Meisterschaftrennen und 1000 Dinar für internationale Rennen. Für die kommende Saison sind bereits 16 Veranstaltungen angemeldet. Der Verband beabsichtigt schließlich heuer neue Vereinsabzeichen herauszugeben.

: **SR. Rapis (Fußballsektion).** Donnerstag, den 20. d. findet um 19 Uhr im Vereinsheim eine wichtige Spielerkonferenz statt, zu welcher sich sämtliche Spieler verpflichtend einzufinden haben. Anschließend daran Fußball-Sektionsauschulung.

: **SR. Rapis (Wintersportsektion).** Zwecks wichtiger Besprechung des diesjährigen Wintersportprogrammes werden sämtliche Skifahrer- und -fahrerinnen ersucht, an der Zusammenkunft der Wintersportler am Freitag, den 21. Dezember um 20 Uhr im Vereinsheim zuverlässig teilzunehmen. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

: **Am Pariser Fußballturnier** nimmt zur Jahreswende neben „Young Boys“ (Bern), „Racing Club“ (Paris) und „Club Fran-

Gebete für Boliviens Sieg



In der Kathedrale auf der Plaza San Francisco in La Paz (im Bilde), der Hauptstadt von Bolivien, werden Gottgebete für den Sieg der bolivianischen Waffen abgehalten.

cais“ (Paris) auch der Berliner Sp. C. Tennis-Vorussia teil.

: **Das internationale Eishockeyturnier in Wien** endete mit einem Sieg der Mannschaft der Universität Cambridge, deren Team die meisten Tore in dem Rundspiel zu schießen vermochte. Zweiter wurde der Wiener Eishockeyverein. Bei den Wienern war auch der Kanadier Dr. Dempsey tätig.

: **Weitere Nennungen für den Davis-Cup 1929.** In der Europazone sind für die nächste jährige Davis-Cup-Konkurrenz weitere Nennungen von T o l i e n und der S c h w e i z eingelaufen, so daß bisher fünf Staaten ihre

Beteiligung gemeldet haben. In der Amerikazone liegt nur die Nennung der Vereinigten Staaten vor.

: **Paolino's nächste Kämpfe.** Wie aus New York gemeldet wird, ist P a o l i n o U z e n b u n n von dort nach Colon, Panama abgereist, wo er Ende Dezember mit dem Kanadier J a d e n a u l t ein Match austragen wird. Er soll ferner noch eine Exhibition bestreiten. Von Colon kehrt Paolino nach den Vereinigten Staaten zurück, um am nächsten 6. Jänner in San Juan gegen Johnny Urban anzutreten.

Das Gesetz über das Halten und Tragen der Waffen

(1. Fortsetzung.)

§ 13.

1. Für Militärwaffen kann ein Waffenpaß nicht erteilt werden, ausgenommen den Fall, daß der Minister für Krieg und Marine bei Preischießen oder für besondere Verdienste jemandem eine solche Waffe spendet.

2. Für das Halten von Militärwaffen, die zur Dienstausübung der Reserveoffiziere gehören, erteilt die staatliche Verwaltungsbehörde 1. Instanz eine gebührenfreie Bewilligung.

3. Für die Bewaffnung der städtischen Wache mit Militärwaffen erteilt der Minister für Krieg und Marine im Einvernehmen mit dem Minister des Innern die Bewilligung.

§ 14.

1. Für Gewehre militärischen Charakters kann Einzelpersonen, einzelnen Unternehmen oder Instituten aus besondern Gründen und in Ausnahmefällen zum per-

sönlichen Schutze oder zum Schutze des Eigentums die Verwaltungsbehörde 2. Instanz Waffenpässe ausstellen.

2. Wenn es sich um die Bewaffnung von Gemeindevachtmeistern mit solchen Waffen handelt, erteilt die Bewilligung der Obergespan, hat aber davon dem Minister des Innern Bericht zu erstatten.

§ 15.

Für Waffen, welche der Bevölkerung in einzelnen Gegenden auf Grund der Instruktion des Ministeriums des Innern über die Verteilung und das Tragen von Militärwaffen vom 27. November 1924, Zahl N. R. 23682, „Stuzbene Rovine“ vom 6. Dezember 1924, Zahl 280, ausgegeben werden, gelten die Vorschriften dieser Instruktion.

§ 16.

Öffentliche Angestellte der staatlichen oder Gemeindebehörden oder anderer Selbstverwaltungsbehörden, wie auch besetzte Or-

gane der öffentlichen Behörden welcher Kategorie immer, die ihrem Dienste oder ihrer Aufgabe zufolge das Recht oder auch die Pflicht haben, Waffen welcher Art immer je nach der Natur ihres Dienstes oder nach ihren Organisationsvorschriften zu halten und zu tragen, haben eine Bestätigung ihres Amtescheßes über das Recht, Waffen zu halten und zu tragen, die bei ihnen gefunden werden, stets bei sich zu tragen. Selbstverwaltungsorgane haben die Verwaltungsbehörde 1. Instanz davon zu verständigen, wenn sie das Recht, Waffen zu tragen, erteilt haben und für welche Waffen.

3. Anschaffung und Anmeldung von Waffen und Erteilung der Waffenpässe.

§ 17.

1. Das Halten von erlaubten Waffen nach § 7 dieses Gesetzes muß binnen acht Tagen nach Anschaffung der Waffen bei der in § 7 genannten zuständigen Behörde angemeldet werden.

2. Neben einer Beschreibung der Waffe muß die Anmeldung den Namen, die Beschäftigung und den Wohnort des Eigentümers enthalten.

3. Ueber die erfolgte Anmeldung ist eine Bestätigung auszugeben. Diese Bestätigung ist zu verweigern und das Recht auf das Halten der Waffe abzuerkennen Personen, die in § 18 dieses Gesetzes ausgeführt werden.

4. Ebenso müssen von den Besitzern auch jene Waffen angemeldet werden, welche in den §§ 11 und 13 vorgeesehen sind.

(Fortsetzung folgt.)

Für Küche und Haus

Die Schleie

In unseren Gegenden wird die Schleie sehr mit Unrecht geringer geachtet als der Karpfen. Richtige Feinschmecker aber ziehen sie sogar manchmal anderen Fischen vor und in ganz Deutschland steht sie im Preis viel höher als der Karpfen, Hecht und sogar Zander. Allerdings nur die Portionsschleie, das sind Fische von 17—25 Bg. Das hat seinen Grund darin, daß jede Person sich einen ganzen Fisch aus der Schüssel nehmen kann, um ihn dann kunstgerecht zu zerlegen, so daß die Reihe der Gärten nicht zerstört werden und das Fleisch ganz rein herauszulassen ist, während dies viel schwerer geht, wenn man sich aus einem größeren Fisch nur ein Stück heraussticht.

Und dann kommt es natürlich bei der Schleie sehr auf die Art der Zubereitung an. Ausgezeichnet ist sie in Butter gebraten; ins Innere des Fisches kommt ein Stückchen Sardellenbutter und die Außenseite wird leicht mit Knoblauch eingerieben. Man serviert dann dazu saure tartare.

Falls man die Gräten scheut, so m a r k i e r t man die Schleie, dabei vergehen die kleinen Gräten ganz, die großen werden weich und sind leicht zu entfernen. Zu diesem Zweck wird der Fisch zuerst gebraten u. dann mit einem Essig (Rat) übergossen. Den Sud kocht man folgendermaßen: Essig (nicht scharf) wird mit in Scheiben geschnittenen Zwiebeln, 2 Porreeblättern, Pfefferkörnern, etwas Rastengewürz, 15—20 Minuten kochen gelassen. Die Fische werden in ein breites Glas oder einen tiefen Topf

Mutt und Jeff



1. Es ist ja 'ne wahre Mordskälte, Jeff, laß uns hier reingehen und tun, als ob wir ein Auto kaufen wollten, so können wir uns ein bißchen wärmen. — 2. (Nach zweistündiger Beschreibung): — und denken Sie sich, meine Herren, der Preis ist nur 999 Dollars! — 3. Ja, Mutt, der Preis geht uns ja nichts an; wir dachten nicht im Traume daran, ein Auto zu kaufen. — 4. — — Mit ei-

ner Fahrt von 200 Kilometer per Stunde.

gelegt und mit dem erkalten Sub übergoßen und beschwert. Nach 1—2 Wochen ist die Grätengefahr verschwunden. Die Fische halten sich 4—6 Wochen und schmecken fast wie mariniertes Kalb.

Kennen Sie?

Von
John Johns
Die älteste Stadt der Welt

Die älteste Stadt der Welt, die heute noch bewohnt ist, ist Damaskus. Sie ist die größte Stadt und die Hauptstadt von Syrien und liegt zu beiden Seiten des Flusses Barada, etwa neunzig Kilometer von Beirut entfernt. Wie alt Damaskus eigentlich ist, läßt sich nicht genau sagen, sicher aber ist, daß die Stadt weitaus älter ist als zweitausend Jahre. Im vierzehnten Kapitel der Genesis wird Damaskus in der Schilderung einer Schlacht zwischen vier Königen auf der einen und fünf Königen auf der anderen Seite genannt, und es heißt, daß Abraham die geschlagenen Könige bis nach Hoba, das nördlich von Damaskus lag, verfolgte.

Damaskus ist eine merkwürdige Stadt mit einer merkwürdigen und bewegten Geschichte. Es ist belagert und verteidigt, erobert und zurückerobert, zerstört und wieder aufgebaut, verbrannt und wieder errichtet worden und hat so viele Katastrophen von Natur und von Menschenhand über sich ergehen lassen müssen, daß die Geschichte unserer modernen Städte neben der ihrigen langweilig und uninteressant scheint. Während der ägyptischen Herrschaft über Palästina, die in die Zeit der 18. Dynastie fiel, war Damaskus die Hauptstadt der Provinz Ubi. Später wurde es vom König David erobert, der 20.000 Syrier schlug und die Bevölkerung der Stadt zu Sklaven machte. Später warf sich ein Heerführer namens Rezon zum Beherrscher der Stadt auf und gab dem Nachfolger Davids, Salomon, viel zu schaffen. In der Folge wechselte die Stadt wiederholt den Beherrscher, und jeder Herrscherwechsel war von neuem Blutvergießen begleitet. Im Jahre 883 vor Christi Geburt fiel es durch Verrat in die Hände Parmenios, eines der Generale Alexanders des Großen.

Im neuen Testament spielt Damaskus insbesondere eine Rolle in der wunderbaren Bekehrung des Saulus zum Paulus, der der

Sage zufolge aus der Haft des Gouverneurs Aretas entkam, indem er sich in einem Korbe an einem Seil an den Wällen der Stadt herabließ. Im Jahre 1128 nahmen die Kreuzfahrer Damaskus ein, mußten es aber bald wieder räumen. Dann kamen nacheinander Mongolen, Türken und Ägypter, und unter allen diesen wechselnden Herrschern lebte die Stadt ihr kaufmännisches und gewerbliches Leben fort. Im Jahre 1840 entriß es die Türken den Ägyptern, und im Jahre 1860 war die Stadt der Schauplatz einer furchtbaren Christenmord, bei der 3000 Menschen umkamen; damals war es, als Abd el Kader, der von den Franzosen verbannte algierische Rebelle, tausenden Verfolgten das Leben rettete, indem er ihnen die Pforten seines Schlosses öffnete. Heute zählt Damaskus an 200.000 Einwohner.

Die heißeste Flamme der Welt

Die heißeste Flamme der Welt ist die atomische Wasserstofflamme, die eine Temperatur von ungefähr 3600 Grad Celsius hat und Stahl augenblicklich schmilzt. Diese neue Flamme, die zuerst von Dr. Irving Langmuir im Laboratorium der amerikanischen General Electric Company zu Schenectady praktisch erprobt wurde, ist möglicherweise dazu bestimmt, in unserer Industrie u. insbesondere im Bau stählerner Gebäude bedeutsame Umwälzungen hervorzurufen. Sie wird vielleicht in vielen Fällen das alte Verfahren des Zusammenlötlens von Stahlteilen entbehrlich machen, indem sie es ermöglicht, diese Teile miteinander zu verschweißen. Dr. Langmuir hat den atomischen Wasserstoff, seine Eigenschaften und Möglichkeiten jahrelang studiert.

Im Jahre 1921 entdeckte Professor Wood von der Johns Hopkins-Universität durch ein einfaches Experiment, daß atomischer Wasserstoff selbst in verhältnismäßig verdünntem Zustande in hohem Grade die Fähigkeit der Wärmezeugung besitzt. Der gewöhnliche Wasserstoff, das leichteste aller bekannten Gase, hat die chemische Formel H₂; das bedeutet, daß ein Wasserstoffmolekül sich aus zwei Atomen dieses Gases zusammensetzt. Wenn ein Strom gewöhnlichen Wasserstoffes zwischen zwei Elektroden hindurchgeht, durch die ein starker elektrischer Strom fließt, dann wird die enorme Hitze, die der Wasserstoff aus dem elektrischen Strom aufnimmt, dazu verwendet, die Moleküle des Wasserstoffes in ihre Atome zu zerlegen und die Atome getrennt zu halten, das heißt, an ihrer Wiedervereinigung zu gewöhnlichem Wasserstoff zu hindern. Der

Wasserstoff in dieser Form heißt dann atomischer Wasserstoff, zum Unterschied von dem molekularen Wasserstoff. Trifft nun dieser atomische Wasserstoff auf ein Stück Metall, so tritt eine eigenartige Erscheinung ein. Der Wasserstoff hat zuerst, wie man annimmt, die Tendenz, an dem Metall zu haften, aber die nachströmenden Milliarden anderer Wasserstoffatome bewirken, daß die Atome sich neuerdings zu Molekülen vereinigen und daß hierbei die ungeheure Wärmemenge frei wird, die den Bruchteil einer Sekunde zuvor dazu diente, dieselben Atome voneinander getrennt zu halten und die aus dem elektrischen Strom absorbiert waren. Die große, hierbei entstehende Hitze schmilzt sogar das Wolfram, den Stoff mit dem höchsten bekannten Schmelzpunkt.

Bücherschau

b. Svensson, Jon, Auf Skjapalon. Neue Isländergeschichten. Romm. 1.—10. Tausend. Mit sieben Bildern von Ernst Plebermann. 8° (VI u. 204 S.). Freiburg im Breisgau 1928, Herder. In Leinwand 4 Mk. — Jeder ein echtes Romm-Buch, voll Frische und Spannung, wie seine Vorgänger. — Den Inhalt bilden drei Jugenderlebnisse des kleinen Romm auf Island und zwei Plaudereien über seine Heimatinsel. Junge und alte Literaturfreunde werden das neueste Romm-Buch gern zur Hand nehmen und mit dem Lesen nicht aufhören, bis sie bei der letzten Seite angelangt sind.

b. Gesundheitskalender 1929. Herausgegeben und bearbeitet von Dr. med. Otto Neustätter, Berlin. 5. Jahrgang, Preis 2 RM. Gesundheitskalender Verlags-G. m. b. H. München 2 SW. — Sport, Gymnastik und Körperkultur haben für unsere Zeit eine Bedeutung gewonnen wie nie zuvor. Und hier will der Gesundheitskalender eingreifen. So bringt er denn neben außerordentlich lehrreichen und beherzigenwerten Artikeln über allgemeine Gesundheits- und Körperpflege für Kinder und Erwachsene in jedem Lebensalter Abhandlungen, die sich mit der Gesundheitspflege im Sport befassen.

b. Giffel Mein Zwerchfell 1000 Witze und Anekdoten von Ernst Barlik, 292 Seiten. Titelbild von F. Koch-Gotha, Preis gebunden Mk. 3.50, kartoniert Mk. 2.50. Max Besses Verlag, Berlin-Schöneberg 1. Das ist der wahre Grillentöter, der uns allen gefehlt hat. Man muß lachen, ob man will oder nicht. Nichts Abgebrochenes begegnet uns: jede Anekdote schlägt ein, jeder Witz glänzt. Und mag Barlik auch bei der Niederschrift dieser oder jener Pointe still ein Auge zugekniffen haben — er wagt aber, all die Form, tut niemandem etwas zuleide und ist und bleibt geistreich. Und darum gefällt er. —

b. Reimmichl. „Maria Schnee“. Erzählung. 253 Seiten. Halb. Sch. 4, RM. 2.50. Beide Bücher bei der Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München.

Das „Schwarzblatt“ erzählt von einem elternlosen Mädchen, auf dessen Lebensweg der unbegründete Verdacht des Diebstahls seine düsteren Schatten wirft. Wie es nach schweren Schicksalsschlägen und bitterer Seelennot sein Glück erringt, ist überaus lebensfrisch dargestellt. Prächtige Charaktertypen aus dem Volksleben in ihrer kernhaften Schlichtheit und Gemütsreife treten uns vor Augen. — „Maria

SCHUHE
elegante Wiener
Modelle, eingelangt!
Traum, Aleksandrova 19

„Schnee“ ist eine Bilderergänzung aus dem Hochgebirge mit spannenden Szenen voll packender Wucht. Kämpfe zwischen Jägern und Wilderern, düstere Bilder vom verborgenen Treiben schuldgequälter Menschen, und dazwischen das ewig junge Birken- und Föhneim Menschenbergen stehen am ersten Vorüber. Und im Hintergrund die gewaltigen Bergriesen mit ihren schneebedeckten Häuptern und die Wipfel des Hochwaldes rauchen ihr mächtiges Döb.

b. Natur und Kultur. Monatszeitschrift für Naturwissenschaft und ihre Grenzgebiete. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München. 25. Jahrgang. Vierteljährlich Sch. 2.50, RM. 2. Heft 10 und 11. — Wir zweifeln nicht, daß gerade die Vielfältigkeit des Blattes, die durch die jedesmal beigegebene Rundschau noch erhöht wird, viele Abonnenten anziehen wird, zumal durch eine gleichmäßige Orientierung auf allen naturwissenschaftlichen Gebieten gegeben ist.

b. G. S. Bredel und P. Albrecht: Meine ersten 2000 Jahre Autobiographie des ewigen Juden. Uebersetzt von Gustav Meyrink. Paul List, Verlag, Leipzig. Preis gebunden Mk. 7, in Leinen Mk. 10. — Wohl hat so mancher Dichter die Legende vom „Ewigen Juden“ sich zum Bortwurf erwählt, aber bisher war es noch keinem gelungen, sie bei aller Dürftigkeit und Spannung so tiefinnig zu gestalten. Mit einer suggestiven Gewalt ohnegleichen wird das Schicksal des Karpaphilus — nicht als eines Juden, sondern als eines Uebermenschen wie Faust, Don Juan oder Casanova — herausbeschworen. Er geht den Pfad des Lebens als Leidensschmerz, bis sich der Mensch allmählich in Segen wandelt und der Ausblick auf eine neue Zeit offenbar wird. Professor Freud schrieb, als er Einblick in das Manuskript erhielt: „Ich hoffe nur, daß ich noch lange genug leben werde, dieses außerordentliche Buch gedruckt sehen zu dürfen.“

Heitere Ecke

Modellefortschritt.

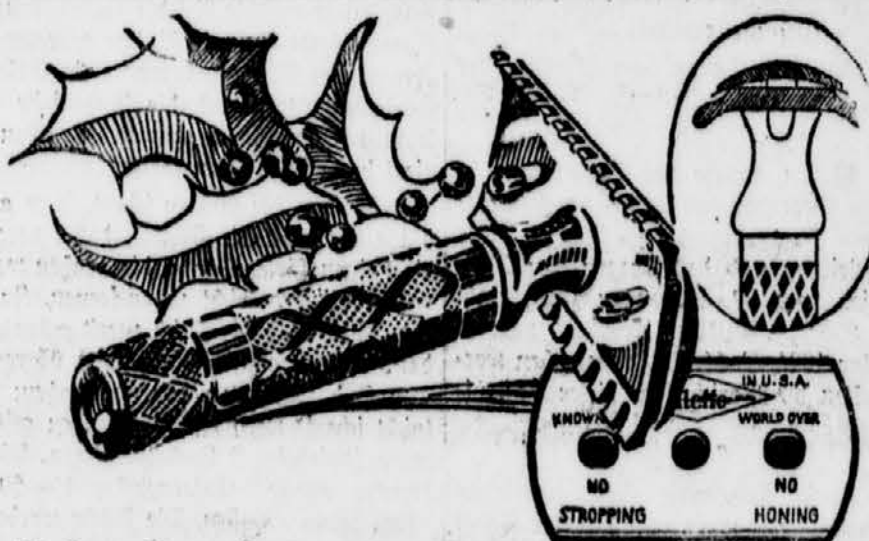
Wili (im Warenhaus): „Da, sieh das reizende Modello!“ — Zulu: „Wo, ich sehe nichts.“ — Wili: „Dort, hinter dem Preissettel!“

Sprachkenntnis.

Chef (zur Bewerberin um den Posten als Sekretärin): „Sie sagten, Sie beherrschten außer Ihrer Muttersprache noch zwei Sprachen. Welche?“ — Bewerberin: „Die Blumen- und die Augensprache!“

Ich so!

Buchdruckereibesitzer: „Was, Sie wollen sich um die Stelle eines Korrektors bewerben? Haben Sie die nötigen Fähigkeiten dazu?“ — Festschreiber: „O gewiß, ich war ja drei Jahre in einer Korrektionsanstalt!“



Schenken Sie „ihm“ einen „New Improved“ Gillette-Apparat

Er wird Ihnen immer dankbar sein. Wie Sie aus Erfahrung wissen, wird die gute Laune der Herren von dem allmorgendlichen Rasieren stark beeinflusst.

Schenken Sie „ihm“ den „New Improved“ Gillette-Apparat, er wird ihn auf Jahre hinaus täglich neu erfreuen, denn er macht das Rasieren angenehm und leicht.

Der neu konstruierte Gillette-Apparat vereint die Vorzüge des Rasiermessers mit der Sicherheit des Rasierapparates. Er gibt der Klinge zwei- bis dreifache Gebrauchsdauer und ermöglicht ein gründliches, glattes Rasieren.

Der „New Improved“ Gillette-Apparat ist nur in echten Leder-, versilberten oder vergoldeten Metallkassett erhältlich.



GILLETTE SAFETY RAZOR Co.

Die Qual der Wahl



Ihr Pianinos u. Flügel bleibt Ihnen erspart, wenn Sie uns aussuchen

Pianinos Din 17.500—
Stutzflügel Din 21.000—
Eiste Weltmarken
1544 Langjährige Raten
Meyer, Gosposka ul. 39

PEKLENICA Kohle

Detail . Din 40.—
2000 kg . Din 38.—
Waggonw. Din 34.—
franko Haus.

B. Guštin
Maribor, Cankarjeva ul. 1
Telephon 400.

FISCHHAUS SCHWAB

Gregorijeva ulica 14 (Schillerstr.)
Täglich zu haben:
Lebende Fluß- u. Spiegelkarpfen,
Hechte, Fogsche, Schille, neue
Russen und Salzheringe. 14243

Verbreitet die
„Märburger Zeitung“

Elegante und praktische
Weihnachts-Geschenke
Antike Möbel, antike Uhren, Perserteppiche usw. im Möbelhaus E. Zelenka.
Bitte, die Auslage zu besichtigen. 15725 Bitte, die Auslage zu besichtigen.

Kleiner Anzeiger

Verkauft

Hinter- und Schichtenmalerei
belagt schnell, tadellos und
billig. Franz M. B. r. o. z. i. s.
Grafstr. ulica Nr. 2, Mari-
bor. 10630

Die seit 21 Jahren bekannten
Sarcin - Kapseln werden mit
bestem Erfolge verwendet bei
Leiden der Harnwege, eitrigen
Ausfluss, weitem Fluss der
Harnen. In allen Apotheken
die Schachtel zu Din. 25. Post-
versand: Apotheke Blum, Su-
batica. 12819

Crepe de Chine für Tanzkrän-
zen in großer Auswahl erhal-
ten. Sie schon von 58.- Dinar
an bei F. r. p. i. n. Maribor.
Glabni trg 17. 13924

**Photographie im Winter. Es
gibt die schönsten Photos!** —
Photograph Weger unterrichtet
kostenlos. Mikrofotografie aus-
geführt. Das schönste Weihnachts-
geschenk ein Foto-Apparat. —
Fotografieverleihung. 11540

Reibkammer
für den Herrn, sei er Jäger,
Sportmann, Naturfreund,

Theaterständer
für die Dame

Schuhbrennen
für den Autofahrer, den
Alpinisten

einen **Barometer**
als Schmutz und Wetter-
wart in Heim

eine neue **Brille**
mit Reib-Punktaläsen
als Weihnachtsgeschenk für
Ihre Augen

**Wählen Sie Ihre Geschenke
bei Optiker**

J. PETELN
Maribor, Gosposka ulica Nr. 5.
15634

**Kunstgeräten zum Klavie-
ren werden aufgenommen in
Kasse. Abz. Verm. 15620**

Stepp-Decken

Wollenen Vorhangstoffe, Möbel-
stoffe und Blische, Stores, Dop-
pelbettdecken in Handarbeit so-
wie alle Artikel für Wohn-
einrichtungen staunend billig bei
Paul Preis, Maribor, Gosposka
ul. 20. Preislisten gratis. 14180

Kürbiserndel, bestes, von neuer
Ernte empfiehlt F. Hochmüller,
Kürbiserndelfabrik, Maribor,
Pod mostom 7 (Südseite Drau-
brücke). 15321

**Repariere Schneeschuhe u. Va-
lofen** mit dem neuesten deut-
schen Kubol - Präparat. — F.
Monjač, Jurčičeva ul. 9. 15352

Modelportier, Achtung! Sport-
model in verschiedener Größe
billig zu haben bei Wagner Po-
tiš, Koroska cesta 51. 15655

Reparaturen werden Uh-
ren- und Goldwaren-Repara-
turen bestens und rasch bei
M. Jäger & Sohn, Uhrma-
cher, Gosposka ulica 15, aus-
geführt. 4946

Maschinen - A. jour - Arbeiten
werden übernommen. Ausfüh-
rung schnell und billig. Stro-
majerjeva ul. 13. 15690



Reparaturen

von Schneeschuhen und Golo-
schen werden bestens und bil-
ligst prompt ausgeführt in der
ältesten Werkstätte

Jos. Moravec
Maribor, Slovenska ulica 12
12005

Realitäten

Schöne Villa mit Garten im
schönsten Stadteil zu verkaufen.
Abz. Verm. 15497

Zu kaufen gesucht

Versteigerung zu kaufen gesucht.
Anfr. im Geschäft Trubarjeva
ul. 2. 15729

Reine, gut erhaltene **Ottomane**
sowie gut erhaltene Kleider und
Kostüm zu kaufen gesucht. Anfr.
Verm. 15707

Schönes, gut erhaltenes **Puppen-
wagen** zu kaufen gesucht. Eben-
falls ist eine sehr schöne Pelz-
garnitur „Kreuzschuß“ billig zu
verkaufen. Anfr. Maabalensta
ulica 25, Part. (bei Rabatten-
schule). 15680

Kauf „Sang und Klang“. An-
träge an die Verwaltung unter
„Antiquarische Noten“. 15727

Zu verkaufen

Veränderte Glasküche sind billig
zu verkaufen. Liska ulica 25.
Kleiderst. 15709

**Maschinenfriseur, zugleich Wir-
warengeschäft** in einer Grazer
Hauptstraße, seit 30 Jahren be-
stehend, ist samt Maschinenein-
richtung, Warenlager ab 1. Jän-
ner 1929 abzuhängen. Möbliches Pa-
vill 9-10.000 Schilling. An-
schriften sind zu richten an B.
Kofsch, Graz, Merangasse 41,
2. Stod. 15688

Schöner großer **Petroleumkessel**
und ein gut erhaltener Anzug
zu verkaufen. Anfr. Stomkov
trg. 5. 15704

Schöne **Herrenmäntel** und Ho-
sen (kurze und lange) sehr bil-
lig zu verkaufen. Anfr. Vablo-
va ul. 18. 15697

Ein schönes **Puppenwagen** ist
preiswert zu verkaufen. Verkau-
f. cesta 18/2, Tür 42. 15699

Fast neuer warmer **Winterrod**
und Stopas-Mantel zu ver-
kaufen. Anfr. Verm. 15677

Schönes **Schäufelpferd** zu ver-
kaufen. Vergant, Aleksandrova
cesta 162/a. 15680

Puppenwagen, Kasten und Bett
zu verkaufen. Koroska cesta 26,
Reisel. 15683

Ein **Winteranzug** und Gummi-
mantel zu verkaufen. Anfrage
Verm. 15684

Zu verkaufen neues **Schach** aus
Metall mit Schatulle u. Tisch.
Sehr preiswert. Anfr. aus Ge-
bühren bei Josef Minaric,
Glabni trg 17. 15700

1 starker neuer **Fuhrwagen**, 1
Einspännerkutsche, 4spig, 1
großer Zimmerleppich 4x3 Me-
ter sofort billig zu verkaufen.
Anfr. Schmied Bedar, Pod mo-
stom 10. 15708

Neuer **Freizeite - Pelzmantel**
zu verkaufen. Gosposka ul. 44/2
rechts. 15698

Tischtelefon, gut erhalten, bil-
lig abzugeben. Anfrage unter
„Tischtelefon“ an die Verm. 15692

Konzertgitarre samt Schale, No-
ten und Kasten, passend als
Weihnachtsgeschenk, billig zu
verkaufen. Jalotar, Smoletova
ulica 8. 15693

Stuhlfußel, modern, kreuzförmig,
Panzerplatte, Schreibmaschine
„Remington“ billig zu verkaufen
Franklska ul. 21. 15691

Radio - Apparat, komplett, vier
Röhren, zu verkaufen bei Louis
Dabieu. 15733

**Wiesparherb, Sägespä - und
Eisenofen** zu verkaufen. Tatten-
bachova ul. 4. 15723

Ein gut erhaltenes **Schlafzim-
mer** wegen Ueberflutung zu
verkaufen. Billiger Preis. Stu-
denc, Ciril-Metodova ul. 14.
15732

Ein schwarzer **Herrenwinterrod**,
eine schwarze **Frauenwinterfode**
billig zu verkaufen. Aleksandro-
va cesta 43/2, Tür 8. 15735

Steuer - Auto Type 7 Sport-
blod, fast neu. Näheres Auskunft
Dr. Scherbaum, Maribor. 15694

Bett samt Einlaß und Matrat-
zen billig zu verkaufen. Anfrage.
Aleksandrova cesta 19, Sof. 15671

Fast neuer großer **Matador-
Baukasten** für größer. Knaben
und gut erhaltenes **Gitterbett**
zu verkaufen Via Kroj. Atelier,
Aleksandrova cesta 19. 15672

Zu vermieten

Gut möbliertes Zimmer, Tatten-
bachova ulica, mit ganzer Ver-
pfllegung und Klavierbenutzung,
ist an ein Fräulein mit 1. Jän-
ner zu vermieten. Näheres aus
Gef. in der Verm. 15692

Einbettiges, möbl. Zimmer, von
der Stiege separat, zu ver-
mieten. Sernčeva ul. 122 (nähe
Gaf. Promenade). 15708

**Die Badeverwaltung in Kra-
pinka** Toplice verpachtet ein
Gebäude mit Gasthauslizenz,
welches für Wirtschaft sehr
geeignet ist. Wiesen und Acker
dazu auf Wunsch. Anfragen sind
zu richten an die Badeverwal-
tung. 15713

Möbliertes Zimmer an Herrn
oder Dame zu vermieten. Ver-
nabiska cesta 18/1, Tür 12. 15678

Schönste **Zweizimmer - Woh-
nung** in Neubau, billig, Ver-
pfllegung, wird zu tauschen gesucht
mit Wohnung in der Stadt. —
Anträge unter „Sonntag“ an die
Verm. 15679

Sonniges, billiges Zimmer an
Herrn oder Fräulein zu ver-
mieten. Gregorčičeva ul. 26/1, 6.
15681

Elegant möbliert. Zimmer oder
auch leer, für Kanzlei passend.
Mitte der Gosposka ulica zu ver-
mieten. Abz. Verm. 15716

Trödler - Kellerrwohnung mit 2
oder 1 Zimmer zu vermieten. —
Verkauf. cesta 29. 15724

Reit möbliertes **Monatszimmer**
mit elektr. Licht zu vermieten.
Anfr. Matkova ul. 13/2, L. 5.
15717

Ab 1. Jänner 1929 wird an
eine kinderlose Partei eine Woh-
nung mit 2 Zimmern und Küche
samt Zubehör vergeben. Anfr.
Verm. 15734

Sehr schönes, großes Zimmer
an zwei Fräulein oder Herren
samt ganzer Verpfllegung zu ver-
geben. Klavier zur Verfügung.
Vodnikov trg 5/1. 15726

Zu mieten gesucht

Leeres, größeres Zimmer sofort
gesucht. Erwünscht Parkett und
elektrisches Licht. Anträge an B.
Verm. unter „Leer“. 15694

Zahnarzt sucht Zwei- oder Drei-
zimmerwohnung. Anträge unter
„Zahnarzt“ an die Verm. 15695

Schönes **Kofal** im Zentrum der
Stadt wird per sofort oder spä-
ter gesucht. Anträge erbeten un-
ter „Valdigh“. 15692

Stellengesuche

Selbst. **Gutsverwalter** (Hof-
Grottenhofer), erfahren in allen
Zweigen der Landwirtschaft, m.
besten Referenzen, in ungekündig-
ter Stellung, sucht Postenwech-
sel. Anträge erbeten an die
Verm. unter „Deconom 1“. 15731

Alles dreht sich



um Meyers Photo-Spezialhaus!

Schon für 95 Dinar Apparate, womit jedes Kind
gute Bilder herstellen kann — das **beste Weih-
nachtsgeschenk!** Meyers Photo-Spezialhaus
bietet nie dagewesene Schlager. Man kauft nur beim
Fachmann **C. Th. Meyer, Gosposka ulica 39.**
Unterricht kostenlos. 15399 Unterricht kostenlos

Zentral-Niederlage

RADEINER / XUERLINGE

auch in 1/2 Liter Flaschen-
Füllung für Wiederverkäufer

bei 15434

H. Andraschitz, Maribor

Elektromechanische Werkstätte.

Prattes & Trabi Elektromechanische Werk-
stätte, Maribor, Vodnikov
trg 3, Koroska c. Reparaturwerkstätte elektrischer Maschinen,
Apparate, Neubewickeln defekter Elektromotoren, Dynamomaschi-
nen, Transformatoren. Umwickeln auf andere Spannung und
Tourenzahl. Kulante Preise. Rasche Bedienung. Eigene Prüfstation.
Einkauf und Verkauf gebrauchter elektrischer Maschinen. 12682



Das schönste **Weihnachtsgeschenk**
für Frauen ist eine

RAST & GASSER Nähmaschine

erhältlich auf 24 Monatsraten nur bei

Alois Ussar, Nähmaschinen-, Fahrrad-
und Motorradhandlung
Maribor, Gosposka ulica 20/1.

Dortselbst werden auch **Stückkurse** erteilt. 15164

Danksagung.

Für die innige Anteilnahme tiefen Mitgeföhls,
sowie für die lieben Kranzspenden, welche uns anläß-
lich des Heimganges unserer lieben Verstorbenen in
so reichem Maße zugekommen sind, bitten wir un-
seren herzlichen und innigsten Dank entgegen zu
nehmen.

PTUJ, im Dezember 1928.

15731

Familie Steudte.

Ein unerbittliches Geschick hat es gewollt, daß unsere unvergeßliche
Gattin, unser liebes Mutterl, Tochter und Schwester, Frau

Anna Kotzbek, geb. Blum

Eisenbahnbeamtensgattin

unerwartet und gottergeben im 52. Lebensjahre Ihre Augen für immer
geschlossen.

Die Beisetzung findet am Freitag, den 21. Dezember um halb 15 (3)
Uhr von der Leichenhalle des Städtischen Friedhofes in Pobrežje aus in das
Familiengrab statt.

Die hl. Seelenmesse wird Samstag, den 22. Dezember um 8 Uhr früh
in der Franziskanerkirche gelesen werden.

MARIBOR, am 19. Dezember 1928.

Marie Blum, Mutter Franz Kotzbek, Gatte Albert und Justi, Kinder
Marie Blum, Schwester Familie Rudolf und Rosalie Benke
15738 Alle übrigen Verwandten.

WEIHNACHTSGESCHENKE

FÜR HERREN NUR BEI

14710

MAM

GOSPOSKA 24

KRAWATTEN

TASCHENTUCHER

HERRENWÄSCHE

GRÖSSTE AUSWAHL IN ALLEN PREISLAGEN!

Strümpfe aus la. englischen Melegarnen

Spitzen u. Fersen mit Leinenzwirn verstärkt

für Kinder . . . per Paar von Din 7.— aufwärts
für Damen . . . per Paar von Din 10.— aufwärts
für Männer (Socken) per Paar v. Din 9.— aufwärts

Welters in reiner Schafwolle:

Hafersocken . . . per Paar von Din 10.50 aufwärts
Kinderstrümpfe, lang pr. Paar v. Din 15.— aufwärts
Damenstrümpfe aus . . . v. Din 7.— aufwärts

Eigene Erzeugung von . . . Pul-
lovers und gestrickten . . . nach Maß u. Farbe.

Exportna hiša „Luna“, Maribor, Aleksandrova c. 19.

Juwelen-, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide, erstklassige Fabrikate und Quali-
täten. kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler, Juwelier u. Goldschmied

Maribor, Gosposka ulica 19

Großes Lager an Herren- und Damen-Uhren.

Fabriksniederlage

daher ganz besonders niedere Preise der

HEMDEN

und aller anderen Wäsche,

Krawatten

15736

Wollwesten und Pullover, Kragen u. s. w.

J. Karničnik, Glavni trg 11

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist eine

SPORTRODEL

billigst zu haben von Dinar 95.— aufwärts bei
Potisk, Maribor, Koroška cesta 31. 15711

21chtung! Fachberatung in Büroorgani-
sation. Buchhaltung 20. gratis.

5583

Führen Sie das
praktisch erprobte stets bilanzfertige

Buchhaltungssystem

Kovač

Geringste Einzelbar-
keit, größtmöglicher
eine Niederchrift gibt
Gott u. haben gleich-
zeitig.

ein.

*

Voranzahlung samt
Einführung circa 600
Dinar. — Zahlreiche
Anerkennungen sind
eingelangt.

M. Kovač, Sachverständiger für das
Buchfach, Maribor, Krekova ulica 6.

Bade-Gasofen

(Schweizer Patent), fast neu, billig zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

NESTLE'S WEIHNACHTSGESCHENK

In dem Bestreben, den zahlreichen Sammlern von Bildchen der

Nestle Chokolade

gelegentlich der Weihnachtsfeiertage eine größere Möglichkeit zu
bieten, in den Besitz von schönen Prämien zu gelangen, hat die
Kompagnie Nestle beschlossen, dieser Tage eine große Anzahl
von Bildchen „KRALJICA“ in den Verkehr zu bringen.

Dadurch wird den Sammlern die Möglichkeit geboten, noch vor
Weihnachten die Alben anzuheften und die Prämien zu bekom-
men. Der Gesamtwert dieser speziell für Weihnachten bestimmten
Prämien bezieht sich auf über 100.000 Dinar, welche die Kom-
pagnie Nestle ihren treuen Anhängern zu schenken bereit ist.

Die Aussicht, Prämien zu erhalten ist umso größer, da sich
gegenwärtig außer diesen neuen noch über 400 uneingelöste
„Kraljica“ im Verkehr befinden, die alle auf den glücklichen
Gewinner warten.

15512

WEIHNACHTS- GESCHENKE!

Teppiche, Linoleum, Vorhänge, Vor-
hang-Stoffe, Stores, Bett-Garnituren,
Bettdecken, Wandschoner, Divanüber-
würfe, Tischdecken, Woll- und Stepp-
decken, Eisen- u. Messingbetten, Tape-
zierer-Möbel, Holzmöbel, Karniesen,
Möbelstoffe, Bettfedern, Flaumen, Da-
mast-Tischgarnituren. Alle Arten Möbel
und Bettwaren.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

KAROL PREIS, MARIBOR

Gosposka ulica 20. Preislisten gratis.

15088

Erstklassige Schneeschuhe und Galoschen

orig. norwegische
Garantie-Ware!

Mark Viking

sind willkommene
und praktische
Weihnachts-Gaben!

15780

Alleinverkauf für Maribor:
Firma Jos. Waidacher
Maribor, Slovenska ul. 6

JOSSECK & OBLACK

GRAZ, MURGASSE 9

LIEFERN JEDE BESTELLUNG
oder PERSÖNLICHEN EINKAUF

ZOLLFREI UND FRANCO!

HERREN- U. DAMEN-STOFFE,
SEIDEN- U. BAUMWOLL-STOFFE

GRÖSSTES SPEZIALHAUS!

TÄGLICHER POSTVERSAND NACH DEM AUSLAND!

15701